

Chorgesang | Zu einem jugendlichen Weihnachtskonzert

«Mit lieblichem Schalle»



Die «Cantiamo»-Singschule. Sie erfreute ein begeistertes Publikum.

FOTO WB

BRIG-GLIS | Am vergangenen Wochenende sangen die Kinderchöre der von Hansruedi Kämpfen geleiteten Singschule «Cantiamo» in der Kollegiumskirche zwei sehr bemerkenswerte und schöne Konzerte.

Sie wurden von einem Streichquartett mit Patricia Kuonen und Nastasia Dugardin (Violen), Etienne Line (Bratsche) und Ruth Bonucelli-Bovier (Cello), auch von Harfenistin Donata Mattei und Pianistin Federica Napolitani begleitet und gestützt. Dieses Ensemble bewältigte eine grosse Aufgabe, der es mit Einsatz, Fantasie und Kraft genügte. Die rund 140 Singenden, über die der «Walliser Bote» bereits ausführlich berichtete, erarbeiteten ein grosses Programm, das mit Melchior Francks «Gib Frieden, Herr» (Da pacem, Domine) begann und etwa über «Jede cha än Ängel sii», «O Bethlehem, du kleine Stadt», «Süsser die Glocken nie klingen», Händels aus dem Oratorium «Solomon» stammendes «Alleluja», über Eugen Mei-

ers «Auf, ihr Hirten», Maierhofers «Joshua fit the Battle» (Joshua schlug die Schlacht) und über Oskar Lagggers «Les anges dans nos campagnes» (Die Engel in unseren Feldern) bis hin zu «Stille Nacht» führte, zu einem vom begeisterten Publikum mit Freude mitgesungenen Lied, das für viele Menschen so wirklich weihnächtliches Fühlen wachruft. Es war rührend, die mit vier bis fünf Jahren im Basischor von «Cantiamo» beginnenden Kinder bereits nach dem richtigen Takt, nach richtiger Aussprache und Melodieführung suchen und gelegentlich auch gestische Zeichengebung üben zu sehen. Schon zielsicherer und «mit lieblichem Schalle» zu ging es im Vorchor, der auch schön mehrstimmig auftrat. Auch prächtiges – und wie man weiss – gar preisgekröntes Singen zeigte dann der Konzertchor, dem gerade im Händel-Alleluja, in dem auch mit den Solistinnen Sylviane Bourban und Bea van der Kamp zusammengearbeitet wurde, ordentliche Aufgaben gestellt waren. Er bewährte sich hier und auch in

Werken von John Rutter und Benjamin Britten und zeigte darin Stimmreinheit, dynamische Sensibilität und Sicherheit. Einen ebenso vortrefflichen Eindruck hinterliess auch der Jugendchor, der inmitten der in allen Chören überwiegenden Weiblichkeit über tüchtige Männerstimmen verfügt und sehr bewegt, dissonanzen- und diktionssicher auftrat. Die Vereinigung all dieser Chöre am Schluss – auch die Kleinsten waren wieder dabei – hinterliess einen wirklich erhebenden Eindruck.

Ausgezeichnete Jugendarbeit

In der Singschule «Cantiamo» wird, wie all das zuvor Gesagte andeutet, hervorragende musikalische Jugendarbeit geleistet, nicht nur durch den in diesem Bereich bewährten und visionären Singschulleiter Hansruedi Kämpfen, sondern auch durch zahlreiche Mitarbeiterinnen, die an mehreren Orten im Oberwallis die Proben der verschiedenen Chöre durchführen. Zu ihnen zählen Maria Abgottspon, Antoinette Albrecht, Rachel Amacker, Sylviane Bourban,

Bea van der Kamp, Federica Napolitani, Monique Russi-Gischig und Melanie Vesper. Einige von ihnen dirigierten im diesjährigen Weihnachtskonzert ihre Chöre mit Können und Wirksamkeit selbst – damit auch ein gutes Beispiel der Zusammenarbeit mit Leiter Kämpfen bietend. Das nun aufgezogene musikalische Singnetz «Cantiamo» stellt eine bedeutende Errungenschaft in der Chorszene dar. Dass es auch durch einige unserer eigenen Komponisten wie Eugen Meier, Oskar Lagger, Marco Ackermann und Andreas Zurbriggen, dann Hansruedi Kämpfen selbst, durch Werke und Arrangements unterstützt wird, erhellt erneut die Bedeutung dieser musikalischen Jugendarbeit. Sie wird dazu beitragen, den Nachwuchs unserer Chöre sicherzustellen. So boten die Weihnachtskonzerte von «Cantiamo» nicht nur Einstimmung in die weihnächtliche Gefühlswelt, sondern Bestätigung und Hoffnung, dass unsere Jugend weiterhin nicht nur der Lärmkultur verfallen, sondern sich ernster klassischer Musik zuwenden wird.

ag.